



PROJEKT REPORT

Ausbildung von Japankäfer-Spürhunden

Projektziel

Über Italien her kommend, hat sich der Japankäfer (*Popilia japonica*) als invasiver Schädling bereits im Tessin etabliert. Es ist eine Frage der Zeit, bis erste Populationen auf der Alpennordseite festgestellt werden. Die Larven des Käfers befinden sich in der Erde und werden oft erst ab einer beträchtlichen Populationsgrösse entdeckt. Insbesondere bei solchen schwer auffindbarer Arten können professionelle Artenspürhunde einen grossen Mehrwert darstellen, weil Populationen bereits während der Larvenentwicklung im Boden früher und genauer überwacht und bekämpft werden können. Ziel dieses Projektes ist, die Einsatzmöglichkeiten von Spürhunden für das Monitoring des Japankäfers und insbesondere die Früherkennung eines Befalls zu ermitteln.



Pilotprojekt

In Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) wurden die Einsatzmöglichkeiten von Spürhunden für ein effektives Monitoring des Japankäfers getestet. Das Training der Hunde erfolgte mit Polymerkunststoff-Röhrchen der Firma Getxent, die mit dem Larvengeruch beduftet waren; folgend "Getxent Tubes" genannt.

Das Pilotprojekt untersuchte folgende Fragestellungen:

- 1 Können Hunde mit Hilfe von Getxent Tubes auf den Zielgeruch Japankäferlarve trainiert werden?
- 2 Können die Hunde mit den Getxent Tubes so ausgebildet werden, dass sie im Feld sofort einsatzfähig sind?
- 3 Können im Rahmen eines Citizen Science Projekts Einsatzfähige Japankäfer-Spürhunde ausgebildet werden?



Fazit

Die Ergebnisse aus der Pilotstudie lassen den Schluss zu, dass der Larvengeruch auf den Getxent Tubes ausreichend ähnlich zum Echtgeruch ist und die Getxent Tubes damit ein wertvolles Trainingsmaterial für die Ausbildung der Hunde darstellen. Ein doppelblinder Test auf einem befallenen Feld im Tessin hat allerdings gezeigt, dass die Hunde mit dem angewendeten Training nicht genügend auf einen Feldeinsatz vorbereitet werden können. Die grösste Herausforderung ist, dass die Tubes wenig Geruch abzugeben scheinen, wodurch das Training am vergrabenen Zielgeruch eingeschränkt wird. Trainingsmöglichkeiten mit lebenden Larven sind für die Fortführung des Projekts daher ausschlaggebend.

7 Hunde

Wurden im Rahmen des Pilotprojekts ausgebildet

7 Monate

Während rund 7 Monaten wurden die Hunde mit Hilfe von Getxent Tubes als Geruchsträger des Zielgeruchs (Japankäferlarve) trainiert.

100%

Alle Hunde konnten mit Projektabschluss lebende, auf einer Wiese ausgelegte Japankäfer-Larven zuverlässig anzeigen.

Weiterführende Fragestellung

- Können die Hunde lebende Larven besser wahrnehmen als die Getxent-Tubes und diese auch vergraben anzeigen?
- Sind Spürhunde effizient genug für den Einsatz in Feldsuchen?
- Wie könnte ein zukünftiges Einsatzsetting aussehen?

Der Einsatz von Getxent Tubes kann das Training von Japankäfer Spürhunde unterstützen. Um zu beantworten, ob Artenspürhunde ein geeignetes Mittel zur Früherkennung eines Japankäferbefalls sind, müssen sie im Training zwingend regelmässigen Zugang zum Zielgeruch (lebenden Larven) haben.

Projektleitung

Aline Lüscher

Chiara Baschung

✉ info@wideso.ch

☎ 076 205 30 70